



Medienmitteilung vom 06. Mai 2024

Mitteilungen aus dem Stadtrat Steckborn

Sanierung «Kinderbädli» im Strandbad

Das Kinderbädli im Strandbad ist renovierungsbedürftig. Durch die Feuchtigkeit im Beton haben sich zwischen Farbe und Beton Blasen gebildet und die Farbe lässt sich grossflächig vom Beton abziehen. Die Renovationsarbeiten sind nun im Gang. Es ist vorgesehen, dass die Farbe komplett abgeschliffen, der Untergrund neu aufgebaut und neu beschichtet wird, damit das Kinderbädli auf die Badesaison-Eröffnung im neuen Glanz erstrahlt. Der Auftrag für diese Arbeiten hat der Stadtrat an die Firma Bogner-Duarte GmbH aus Horn, erteilt.

ARA Steckborn - Prüfung eines Zusammenschlusses mit der ARA Untersee

Die Stadt Steckborn prüft die beiden Varianten Ausbau der Biologie in der stadteigenen ARA wie auch den Anschluss der ARA Steckborn an die ARA Untersee. Zu letzterem liegen neue Fakten vor. Die ARA Untersee hat Stellung zu der Kostenteilung der Transportleitung von Steckborn nach Berlingen genommen. Sie teilt mit, dass die Kosten vollumfänglich durch Steckborn getragen werden müssen; sie verzichten auf die Erarbeitung eines Vorprojekts für einen Zusammenschluss der beiden ARA's. Der Stadtrat hat den negativen Entscheid der ARA Untersee an der Sitzung vom 26. März zur Kenntnis genommen und beschlossen, diese Variante nicht weiter zu prüfen, da der Mehrwert eines Zusammenschlusses nicht im Verhältnis zu den hohen Kosten steht. Es wird aktuell der Ausbau der stadteigenen ARA weiterverfolgt.

Hafen - Hohes Sicherheitsrisiko bei der Kettenkontrolle festgestellt

Die periodisch durchzuführende Kettenkontrolle im Hafen war über den Zeitraum 2024 - 2026 geplant. Die letzte Kontrolle liegt über 10 Jahre zurück. Die nun zu einem Drittel durchgeführte Kettenkontrolle hat gezeigt, dass aufgrund der sicherheitsgefährdenden Mängel eine sofortige Überprüfung des gesamten Hafens erforderlich ist, ein weiterer Aufschub aufgrund der aktuellen Faktenlage wäre nicht zu verantworten. Gemäss Bericht der Firma Stuwatec könnten bei Vollbelegung des Hafens und starken Windböen die Ketten an den Schwenkarmen reißen und die Hafentreppe würde abgetrieben werden. Der Schaden für die Stadt sowie aller Haftungsansprüche der Hafentreppe gegenüber der Stadt wären immens.

Die Gesamtkosten der Kettenkontrolle sowie die teilweise unaufschiebbaren Sofort-Reparaturarbeiten werden mit CHF 137'000 veranschlagt, budgetiert ist für die 1. Tranche 30'000 Franken. Die gesamten Kontroll- und Unterhaltskosten werden als gebundene Ausgaben eingestuft, da aufgrund des bestehenden Sicherheitsrisikos die Dringlichkeit gegeben ist und der über Benutzerverträge an die Hafentreppe zugesicherte jährliche Nutzung des Hafens bestehenden Verpflichtungen und der Tatsache, dass es keine Ausweichmöglichkeit (andere Örtlichkeit) gibt, kein Aufschub zulässt. Der Stadtrat hat aufgrund dieser Faktenlage und zwecks Schadensbegrenzung an seiner Sitzung vom 9. April den entsprechenden Auftrag erteilt.

Die in diesem Jahr geplante und im Budget veranschlagte Ausbaggerung des Hafens mit 50'000 Franken muss aufgrund ausstehender wasserbaulicher Bewilligungen verschoben werden. Diese Arbeiten können nicht während des laufenden Hafensbetriebs durchgeführt werden.

Einheitliche Regelung bei Beschädigung von Grüncontainern im Zuge der Leerung während der Grünabfuhr

Die Werkhofmitarbeiter, welche die Grünabfuhr durchführen, sind stets bestrebt, die Entsorgung der Grünabfälle so sorgfältig wie nur möglich vorzunehmen. Da durch die Alterung die Plastikcontainer spröde werden, kann es zu Beschädigungen der privaten Grüngutcontainer kommen. Aus diesem Grund wendet der Werkhof Steckborn nun eine einheitliche Lösung an.

Wird ein Grüncontainer im Zuge der Leerung während der Grünabfuhr beschädigt und handelt es sich nachweislich um einen Grüngutcontainer der jünger als 5 Jahre ist, so erstattet die Stadt Steckborn die Kosten für einen gleichwertigen Container. Ist der Container älter, besteht kein Anspruch auf Ersatz. Im Schadenfall nehmen Sie bitte mit dem Werkhof über die E-Mail werkhof@steckborn.ch, zuständig Werkhofleiter Dominic Jost, Kontakt auf.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass während Leerungen der Grüngutcontainer bei Minustemperaturen das Ersatzangebot nicht gültig ist. Festgefrorenes Material beansprucht die Stabilität der Container übermässig und Schäden sind somit vorprogrammiert.

Ein Dankeschön an alle Grüncontainer-Besitzer, die Ihren Container gleichentags nach der Leerung von den öffentlichen Sammelplätzen holen.

Sanierung Seestrasse 186 – 170c - Landabtausch zugunsten übersichtlicherem Einlenker in die Kantonsstrasse

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Seestrasse 186 – 170 c wurde auch die Verkehrssituation im Bereich des Einlenkers in die Kantonsstrasse eingehend geprüft. Diese Strassen-einfahrt ist sehr unübersichtlich und für Verkehrsteilnehmende gefährlich. Eine Verlegung der Strasse in diesem Bereich Richtung Westen würde die Situation merklich verbessern. Die Grundeigentümerin der Parzellen, mit der das Land getauscht werden soll, steht dem Vorhaben positiv gegenüber. Die entsprechenden Verträge für den Landtausch sind nun in Ausarbeitung.

Erteilung von Gastgewerbe-Patenten

Mit dem neuen ab 01. Januar gültigen Gastgewerbegesetz wurden kantonsweit einige Neuerungen in Kraft gesetzt. So gibt es zukünftig keine gastgewerbliche Bewilligung mehr, wenn der Betriebsinhaber oder -leiter keinen Ausweis über die bestandene Wirteprüfung - den sog. Fähigkeitsausweis - vorlegen kann. Die in der Vergangenheit ohne diesen Ausweis erteilten Betriebsbewilligungen «Gelegenheitswirtschaft» oder «Kioskwirtschaft» gibt es neu nicht mehr. Jene Betriebe, die aufgrund des bisherigen Rechts diese Bewilligungen erteilt wurden, können ihren Betrieb weiterführen. Weitere Informationen können sie auf der Webseite des Kantons entnehmen.

Der Stadtrat hat folgende Bewilligungen für eine gastgewerbliche Tätigkeit erteilt:

- Chris Marty aus Frauenfeld - Führung der Open-Air-Gastro-Lounge «tiny-bar» auf der Wiese beim Seeschulhaus. Ebenso wurde das Kultur-Rahmenprogramm wie Lesungen, Tanzabende etc. bewilligt. Die Grundstückbesitzerin Primarschule Steckborn hat die Nutzung des Platzes vom 28. Juni bis 14. September bewilligt.
- Dirk Schmidt aus Steckborn - Gastrobetrieb inkl. Herberge «Strandbad Steckborn». Die Bewilligung wurde ab dem Saisonstart 09. Mai erteilt. Ebenso wurde dem Pächter die Bewilligung zur Durchführung von Events auf dem gepachteten Gelände erteilt.

Sanierung Phönix-Theater/«altes Wärmepumpenhaus» schreitet voran

Im vergangenen Jahr begann die Heizungssanierung im Rahmen der Transformation des Phönix-Theaters. Die geplante Luft-/Wasser-Heizung stiess jedoch auf Einwände des kantonalen Denkmalschutzes, weshalb auf die Variante einer Erdsondenbohrung ausgewichen werden musste. Die Stadt setzt nun im Rahmen der Gewinnverteilung von 200'000 Franken, die bei der Gemeindeversammlung 2023 beschlossen wurde, die weiteren Sanierungsarbeiten am Gebäude um. Der Stadtrat hat Aufträge im Gesamtwert von 170'000 Franken für Gerüstbau, Holzarbeiten, Baumeister- und Abbrucharbeiten sowie Malerarbeiten vergeben.

Jahresrechnung 2023 erneut mit positivem Ergebnis

Der Stadtrat ist gemäss Budget von einem Rückschlag von 310'500 Franken in der Jahresrechnung 2023 ausgegangen und kann nun einen operativen Gewinn von 969'703.11 Franken zuzüglich eines ausserordentlichen sog. neutralen Ertrags in der Höhe 230'000 Franken präsentieren (total 1,199 Mio. Franken). Der ausserordentliche Gewinn ist aufgrund der Reaktivierung des abgeschriebenen Darlehens an die See- und Feldbach Hotel AG entstanden. Wie bereits im Vorjahr sind Mehreinnahmen bei den Steuern und bei den Grundstückgewinnsteuern aber auch weniger Aufwand für nicht realisierte oder nicht eingetroffene Ausgaben die Gründe für das positive Ergebnis. Der Gewinn soll nach Empfehlung des Stadtrats in den NHG-Fonds für Beiträge an denkmalpflegerische Massnahmen, einer ausserplanmässigen Abschreibung, einer Rückstellung für die Ausbaggerung des Hafens und für die Sanierung von stadteigenen Liegenschaften des Finanzvermögens verwendet werden.

Die spezialfinanzierten Betriebe weisen folgende Rechnungsabschlüsse aus: Wasserwerk CHF +21'655.79 (Budget -83'450.00); Abwasserbeseitigung CHF +49'427.35 (Budget -123'850.00); EW-Netz CHF -65'620.34 (Budget -138'100.00), EW-Stromhandel CHF -5'173.98 (Budget +84'010.00) und Unterhalt an Flur- und Waldstrassen CHF +47'838.20 (Budget +33'700.00).

Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von CHF 1.380 Millionen Franken aus und liegt deutlich unter dem Budget. Die Differenz ist auf diverse Projektverzögerungen zurückzuführen. Bis Ende Mai wird die Einladung zur Gemeindeversammlung für den 12. Juni 2024 in die Haushaltungen verteilt sein, woraus den Stimmberechtigten mehr Detailinformationen zur Jahresrechnung zur Verfügung stehen werden.

Altlastenverordnung - Technische Untersuchung bei stadteigenen Parzellen veranlasst

Die Stadt Steckborn ist Grundeigentümerin der Parzellen Nrn. 845, 1440 und 2091, die sich im Gebiet «Hörsädel» am nordöstlichen Rand des Gemeindegebiets von Steckborn, südlich der Eisenbahnlinie in der Landschaftsschutz- und Waldzone sowie in der Zone Strassenfläche ausserhalb von Bauzonen befinden. Sie sind im kantonalen Kataster der belasteten Standorte (KbS) geführt und untersuchungsbedürftig.

Ende 2023 hat die als Gutachterin beauftragte Firma AllGeol AG die Standorte untersucht und die historische Untersuchung in einem Bericht zusammengefasst. Die historische Untersuchung liefert u.a. ein umfassendes Bild der umweltrelevanten Tätigkeiten am Standort. Darin sind nun fünf Verdachtsflächen definiert, die ein Belastungspotenzial aufweisen. Für die genaue Beurteilung ist jetzt eine technische Untersuchung unumgänglich. Dazu werden in der 1. Etappe sog. Rammkernsondierungen durchgeführt und die Bodenproben analysiert. Ob eine 2. Etappe der technischen Untersuchung notwendig wird, kann erst nach Vorliegen der Bodenbeprobungsergebnisse der 1. Etappe und in Rücksprache mit dem Amt für Umwelt festgelegt werden. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 23. April entschieden, die technische Untersuchung des belasteten Standorts an die Firma AllGeol AG zu vergeben.

Vorläufige Stellvertretung für das Ressort «Stadtpräsidium / Allgemeine Verwaltung»

In Ergänzung zur übergeordneten Kommunikation der vergangenen Woche informiert der Stadtrat Steckborn über die vorübergehenden Stellvertretungen im Ressort «Stadtpräsidium / Allgemeine Verwaltung». Die temporäre Regelung der Zuständigkeit gilt ab sofort. Damit soll sichergestellt werden, dass die laufenden Geschäfte weiterbetreut und der Betrieb in der Stadtverwaltung gewährleistet ist.

Als amtierender Vize-Stadtpräsident leitet bis auf weiteres Roman Donatsch die Geschicke der Stadt. Bei seiner Verhinderung springt sein neu bestimmter Stellvertreter, Stephan Marty, ein. Dossiers und Aufgaben sind im Wesentlichen wie folgt auf die Stadträte aufgeteilt:

Stadtpräsidium	Roman Donatsch Stellvertreter: Stephan Marty
Ressortleitung Bau und Raumplanung	Ljutfi Lokmani
Kommunikation gegen Außen	Roman Donatsch
Personalverantwortlicher	Roman Donatsch
Baukommission	Vorsitzender neu: Ljutfi Lokmani Neues Mitglied: Roman Donatsch
Einbürgerungskommission	Vorsitzender neu: Markus Michel
Ortsplanungskommission	Vorsitzender neu: Roman Donatsch
Mitglied Verwaltungsrat in See- und Parkhotel Feldbach AG	Roman Donatsch
Stiftung Margrit, Elsa und Hanna Hausmann	Vorsitzender neu: Roman Donatsch
Projekt Sportplatz Emmig	Marc Hoksbergen
Projekt Turgisteg	Marc Hoksbergen
Projekt Schützenhaus 300m / Lärmsanierung / Waldspielplatz Leebere	Ljutfi Lokmani
Projekt Seeufer-Renaturierung Steckborn-Berlingen	Roman Donatsch
Projekt Wärmeverbund	Stephan Marty
Projekt Seestrasse: Feldbach bis Glarisegg	Ljutfi Lokmani
Projekt Radweg Hörhausen-Steckborn	Marc Hoksbergen
Ansprechperson für Zivilschutzanlage Bühl: Austausch SEM-Polizei-Anwohner-Stadt	Federführung neu Markus Michel
Gratulationen	Aleksandra Lindner
Revision Geschäftsordnung	Arbeitsgruppe bestehend aus Marc Hoksbergen, Stephan Marty und Manuela Senn

Die Auflistung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Über weitere Geschäfte wird situativ entschieden. Aktuell wurde die Revision des Personalreglements aus Kapazitätsgründen sistiert.

Gerne können Sie den derzeitigen zuständigen Stadtrat via E-Mail kontaktieren. Dem Stadtrat ist es ein grosses Anliegen, die Stadt bis auf Weiteres so zu organisieren, dass sie handlungsfähig bleibt und die Projekte betreut sind. Die aktuelle Situation kann in einzelnen Bereichen Verzögerungen mit sich bringen. Der Stadtrat dankt der Bevölkerung für ihr Verständnis.

Kontaktperson für Auskünfte:

Roman Donatsch, Vize-Stadtpräsident, E-Mail: roman.donatsch@steckborn.ch

Bewilligte Veranstaltungen /Nutzung öffentlicher Grund

Folgende Veranstaltungen wurden durch den Stadtrat bewilligt:

- Samstag, 18. Mai (mit Verschiebedatum 1. Juni oder 15. Juni): Tanz am See – Teil des Feldbachparks unterhalb ARA – Veranstalter: 2B-Visions AG Weinfeld / US-Mex Terraza Steckborn.
- Sonntag, 07. Juli 2024: Charity Schwimmereignis «swimm4cleanwater» See – Seeüberquerung ab Hafen Steckborn nach Hemmenhofen – Veranstalter: Lions Club Untersee-Thurgau

Bereits durchgeführte, dennoch durch den Stadtrat bewilligte Veranstaltungen:

- Sonntag, 28. April 2024: Kant. Jugendspieltag «Jägerball/Ball über die Schnur» im Feldbachpark - Veranstalter: Turnverein Berlingen und Damenriege Berlingen